

Wochenschau der



Fachgruppe 23 wird Fachgruppe 12!

Die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel hat ihre Fachgruppen sehr stark zusammengelegt: aus 31 Fachgruppen wurden 12! Die neue Gliederung trat am 25. März in Kraft. Die Fachgruppe Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren, bleibt als selbständige Fachgruppe bestehen, sie trägt jedoch in Zukunft die Bezeichnung „Fachgruppe 12“.
(VI 1/6902)

Die Tageszeitung wirbt für Sie!

Der „Anhalter Anzeiger“ in Dessau unterrichtet seine Leser ausführlich über eine Ausstellung alter Zeitmesser im Schaufenster von Berufskamerad Seelmann. Die Zeitung schreibt sogar: Man versäume nicht, sich diese Stücke einmal anzusehen — es sind manche Stücke darunter, die hier nicht erwähnt werden konnten — und man lasse sich auch einmal den Mechanismus dieser seltenen Meisterwerke zeigen.

Wie wäre es, wenn eine angesehene Tageszeitung Ihres Ortes so nachdrücklich für Sie werben würde? Allerdings — dazu müßten Sie erst eine so wichtige Ausstellung in Ihr Schaufenster bringen! Aber das wird Ihnen bei etwas Nachdenken nicht mehr schwer fallen. Wir wünschen Ihrer Werbung den allerbesten Erfolg!
(VI 1/6895)

Beschäftigung in der Schweizer Uhrenindustrie

Das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit der Schweiz macht alle Vierteljahre Erhebungen über die Lage der wichtigsten Industrien, natürlich auch über die Uhrenindustrie. Im letzten Vierteljahr 1936 wurden von den 103 Betrieben der Uhrenindustrie gemeldet, daß 48 einen guten Beschäftigungsgrad, 36 einen befriedigenden und 19 einen schlechten Beschäftigungsgrad aufwiesen. Beschäftigt war nach dem letzten Zahltag des letzten Vierteljahrs im ganzen 11044 Arbeiter, und zwar 6778 gut, 4116 befriedigend und 150 schlecht. Es errechnet sich hieraus ein Beschäftigungsgrad von 130, wenn man 150 = gut, 100 = befriedigend und 50 = schlecht setzt. Im vorhergehenden Vierteljahr ergab sich ein Beschäftigungsgrad von 114, im gleichen Vierteljahr des Vorjahres von 80. Die Beurteilung beruht auf Angaben der einzelnen Betriebe. Zu Vergleichszwecken sind nachstehend auch die Zahlen für die letzten Vierteljahre wiedergegeben:

	Erfagte		Betriebe			Arbeiter		
	Betriebe	Arbeiter	Beschäftigung			gut	befriedigend	schlecht
			gut	befriedigend	schlecht			
4. Vierteljahr 1936	103	11 044	48	36	19	6778	4116	150
3. " "	110	10 871	28	60	22	3374	7206	291
2. " "	107	10 187	14	52	41	2083	6819	1285
1. " "	119	10 191	13	55	51	1722	9383	1086
4. " 1935	103	10 139	20	48	35	2503	6760	876
3. " "	118	9 750	18	48	32	2283	5860	1607
2. " "	114	8 158	6	52	56	1007	4295	2856
1. " "	97	9 055	4	49	44	893	5610	2552
4. " 1934	104	9 027	9	54	41	1042	6510	1475

Unter der Gesamtzahl befanden sich im vierten Vierteljahr 1936:

	Erfagte		Betriebe			Arbeiter			Beschäftigungsgrad ¹⁾		
	Betriebe	Arbeiter	Beschäftigung			gut	befriedigend	schlecht	IV. Quartal 1935	III. Quartal 1936	IV. Quartal 1936
			gut	befriedigend	schlecht						
Gold- und Silberschmuck, Ketten, Armbänder, Bearbeitung v. Edelsteinen	11	527	3	7	1	90	421	16	80	102	107
Uhrensteine	11	1588	9	2	—	1498	90	—	138	145	147
Uhrenschalen aus Gold	3	34	1	1	1	10	16	8	63	—	103
„ „ Silber	19	25	1	4	14	2	11	12	52	67	80
Uhrgläser, Zeiger, Federn, Spiralen, Roh- u. Gehwerke, Fabrikation und Zusammensetzen von Uhren	10	2790	7	3	—	2478	312	—	112	118	144
And. Uhrenbestandteile .	4	266	3	1	—	224	42	—	110	108	142

¹⁾ 150 = gut, 100 = befriedigend, 50 = schlecht.

(VI 1/6896)

Humor in der Werbung!

Der „Kurzberichtersteller“ bringt in einem netten Aufsatz über humorvolle Werbung auch eine Anregung für uns Uhrmacher! Er schreibt: „Einmal reingepustet und das kostet 5 RM“, lautet die Schlagzeile eines Uhrengeschäftes. Und erst dann setzt der Uhrmacher auseinander, daß es mit dem bißchen „Pusten“ nicht getan sei, sondern . . . Man liest solche Texte, lacht verständnisinnig — und liest weiter! Vom Scherz zum Ernst und man wird überzeugt.

Das ist wirklich mal ein netter Tip, aber — er ist doch ein bißchen gefährlich. Es muß schon eine wirklich interessante Aufklärung hinterher folgen, damit der erste Eindruck vergessen wird. Denn wenn einer nur die Schlagzeile lesen würde, dann wäre das Unglück da!
(VI 1/6892)

Was ist nicht erlaubt im Wettbewerb?

Gebrauchte Gold- und Silberwaren, mit denen ein regelmäßiger Handel betrieben wird, dürfen nicht als Gelegenheitskäufe bezeichnet werden. Sie wissen doch, daß als Gelegenheitskäufe nur solche Artikel bezeichnet werden dürfen, die sowohl in ihrer Art als auch in ihrem Preis eine wirklich einzigartige Gelegenheit darstellen.
(VI 1/6883)

Radio-Schalluhr — So oder so?

Aus Hamburg wurde uns berichtet, daß dort in einem Radiogeschäft eine Schalluhr Marke Kaco ausgestellt ist, die geeignet ist, dem Fachgeschäft starken Abbruch zu machen. Bewegliche Klage über diese neue Schädigung des regulären Handels veranlaßte uns, nachzuforschen, woher die Uhr stammt.

Wir haben es herausgefunden — die Anschrift steht Ihnen auf Anfrage zur Verfügung — und ein uns nahestehender rühriger Uhrmachermeister hat diesen schädigenden Artikel aufgenommen. Merkwürdigerweise ergab dies aber ganz das Gegenteil, denn bereits am ersten Tage verkaufte dieser Berufskamerad schon zwei Stück dieser Uhren, die immerhin 14,90 RM im Verkauf kosten.

Sie werden bereits gemerkt haben — worauf wir hinaus wollen. Wir sind dem Hamburger Kollegen sehr dankbar, daß er uns auf diese Uhr aufmerksam gemacht hat. Der Reichsinnungsverband hat mit der betreffenden Firma Fühlung genommen, die ihre Werbung in Zukunft auf das Fachgeschäft abstellen wird. Es nützt aber nichts, sich über etwas zu ärgern, sondern man muß einen Weg suchen, den Schaden auszuweizen. Die Radio-Schalluhr ist tatsächlich etwas sehr Angenehmes im Gebrauch — sie wird sich leicht verkaufen. Und dieses Verkaufen sollten lieber Sie übernehmen, als daß sie das den fachfremden Geschäften überlassen.
(VI 1/6914)

Darlehen an Gewerbetreibende

Im Reichswirtschaftsministerium gehen laufend Einzelanträge von meist kleineren Firmen und Gewerbetreibenden ein, in denen diese um Gewährung eines Darlehens oder Zuschusses zur Fortführung ihres Betriebes bitten. Da dem Wirtschaftsministerium Mittel für solche Zwecke nicht zur Verfügung stehen, wurden diese Anträge bisher meist durch Übersendung eines Merkblattes erledigt, das die Kreditbeschaffungsmöglichkeiten aufzeigt. Um jedoch eine wirksamere Betreuung, insbesondere durch mündliche Beratung, dieser Antragsteller zu ermöglichen, wird der Reichswirtschaftsminister künftig die für eine Prüfung geeigneten Anträge an die Reichswirtschaftskammer zwecks Weiterleitung an die zuständigen Gliederungen der gewerblichen Wirtschaft abgeben. Durch Beratung an Ort und Stelle wird es vielfach möglich sein, den Antragstellern zur Fortführung ihres Betriebes zu verhelfen, und auch über die Möglichkeiten der Kreditbeschaffung wird im Einzelfalle von der örtlichen Gliederung

